

13.Sonntag B	
Datum: 28.06.2015	Sevelen
Musik: Kirchenchor	

EINZUG	<i>Chor: Lobt Gott mit Schall, ihr Heiden all</i>
ERÖFFNUNG	Mit diesem Gesang sind wir durch den Kirchenchor eingestimmt worden auf diesen Gottesdienst, den wir beginnen im Namen ...
KREUZZEICHEN	<i>Lias Fadri Aregger</i>
KYRIE	Gott und Vater, du sammelst Menschen aus allen Völkern zu deinem Volk. Jesus Christus, dein Evangelium erreicht die Menschen bis an die Grenzen der Erde. Hl. Geist, du bist die Kraft, die von Gott ausgeht.
GLORIA	<b>75 Allein Gott in der Höh</b>
TAGESGEBET	
1.LESUNG	Durch die Taufe wird uns ein Leben über dieses Leben hinaus versprochen. Schon <b>Weish 1,13-15;2,23-24</b> spricht von einem unvergänglichen Leben.
ANTWORTGESANG	<i>Chor: Mein treuer Hirte</i>
2.LESUNG	Jesus Christus wurde arm, um uns reich zu machen, sagt Paulus. Gott wurde Mensch, damit wir Menschen göttlich werden. <b>2 Kor 8,7.9.13-15</b>
HALLELUJA	<b>91</b> Int. – V – A – Vers – A (nach Evang. A)
EVANGELIUM	<b>Mk 5, 21-43</b>

PREDIGT	I
	<p>Jesus fühlte, „dass eine grosse Kraft von ihm ausströmte.“</p> <p>Diese Aussage mitten in diesem Evangelium klingt in mir nach, wenn ich in diesen Text hineinhöre. Eine grosse Kraft strömte von Jesus aus.</p> <p>Was steckt hinter dieser Kraft? Wo liegt das Geheimnis der Kraft Jesu? Wie komme ich, wie diese Frau, mit dieser Kraft in Berührung?</p> <p>Das sind die Fragen, die in mir aufgebrochen sind.</p>
	II
	<p>Ich mach es kurz, denn das Evangelium war schon sehr lang. Doch diese Länge hat es in sich:</p> <p>Da ist eine aufgeregte Menschenmenge, die sich um Jesus drängt. Da ist ein aufgeregter Synagogenvorsteher, dessen Tochter im Sterben liegt. Da ist eine aufgeregte Frau, die schon alles Mögliche versuchte, um von ihrem Blutfluss, ihrer Krankheit geheilt zu werden.</p> <p>Alles drängt sich um Jesus.</p> <p>Und wo Gedränge ist, da ist Aufregung.</p>

Aufregung – das kennen wir alle.

Und als ob es nicht genug Aufregung im Alltag gäbe, wird noch zusätzlich Aufregung produziert.

Wir leben ja in einer Aufregungskultur. Alles wird zu einer Aufregung hochgepuscht. Wenn irgendein Schauspieler sich wieder einmal mehr von einer Geliebten trennt, dann wird das zur Aufregung stilisiert.

Politik wird über die Aufregungsschiene gemacht; die Leute sollen sich aufregen über die Ausländer, die Asylbewerber, über die Einwanderung, über die Frankenstärke, die Vetterliwirtschaft, die Misswirtschaft und, und, und ...

Auch das Leben in der Kirche wird über Aufregung gesteuert; die Leute sollen sich aufregen über diesen oder jenen Bischof, über dieses oder jenes Thema.

Die Fortführung der Bischofssynode im Herbst über Ehe und Familie wird auch zur Aufregung hochgepuscht.

Hauptsache, man hat etwas, worüber man sich aufregen kann.

Die Aufregung lässt uns den Kopf verlieren und wir reagieren wie aufgeschreckte Hühner.

„Niemand ist verpflichtet, sich aufzuregen!“ – sagte mal einer.

III

Jesus steht hier in der Erzählung des Evangelisten Markus mitten drin in all den aufgeregten Menschen.

Er steht mitten drin, verliert aber dabei den Kopf nicht.

Und das ist, so scheint es mir, die Kraft, die von Jesus ausströmt:  
Er lässt sich nicht von all den produzierten Aufregungen nicht gefangen nehmen lassen. Aufgeregte sind ausser sich. Jesus bleibt trotz aller Aufregung bei sich, bleibt verankert in sich selbst.

Das ist es, was wir immer wieder einüben müssen:  
Bei sich bleiben. Nicht jeder Aufregung nachgeben.

Da kann gelingen, wenn ich erst einmal ganz bewusst tief durchatme, nicht einmal, sondern einige Male.  
Das ist immer noch eines der bewährtesten Mittel.

Tief durchatmen können wir umso besser, wenn wir den Atmen verbinden mit einem Gebetsruf, wie z.B. ‚Mein Herr und mein Gott‘ oder ‚Fried ist allweg in Gott‘.  
Unser Kirchenpatron Bruder Klaus hat uns dies ja vorgelebt.

	In dieser Ruhe kann sich die Kraft entfalten, jene Kraft, von der es hier heisst:  „Jesus spürte, dass eine Kraft von ihm ausströmte.“
TAUFE	Lias Fadri Aregger
FÜRBITTEN	<p>Jesus, du spürtest, wie eine grosse Kraft aus dir strömte. Im Vertrauen auf deine Kraft bitten wir: <i>Du, unser Heiland, höre uns:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wir bringen vor dich die Not so vieler kranken Menschen, die von Schmerzen und Ängsten erfüllt sind – wir bitten dich: ...</i></li> <li>• <i>Wir bringen vor dich die Not so vieler betagter Menschen, die sich abgeschoben und unnützlich fühlen – wir bitten dich:</i></li> <li>• <i>Wir bringen vor dich die Not so vieler Menschen, die ihre Heimat verloren und fliehen mussten – wir bitten dich:</i></li> <li>• <i>Wir bringen vor dich die Not so vieler Menschen, die sich zerstritten und getrennt haben und darunter leiden – wir bitten dich:</i></li> <li>• <i>Wir bringen vor dich die Not derer, die einen lieben Menschen verloren haben und in tiefer Trauer sind – wir bitten dich:</i></li> </ul> <p>Herr, vor dir geht die Kraft aus, die das Leben selbst ist. Sei gepriesen in Ewigkeit.</p>
GABENBEREITUNG	Chor: <b>Alle Augen warten auf dich</b>
PRÄFATION	
SANCTUS	<b>108 Heilig, heilig</b>

HOCHGEBET	
VATER UNSER	
ZUR BROTBRECHUNG	Chor: <b>Herr, deine Güte reicht</b>
KOMMUNION	<b>Orgel</b>
SCHLUSSGEBET	
SCHLUSSLIED	<b>236 Nun danket alle Gott</b>
SEGEN	
MITTEILUNGEN	
AUSZUG	Chor: <b>Alta Trinità</b>